



## Leute Im Lee

Im Lehrerzimmer begrüssen wir die folgenden neuen Lehrbeauftragten: Justine Burkhalter (Geschichte), Cyrill Dick (Biologie), Regina Mailänder (Englisch), Corinne Muff (Sport), Marion Rietmann (Bildnerisches Gestalten), Michael Rieder (Physik), Claudia Siragna (Bildnerisches Gestalten), Daniel Wüest (Mathematik & ICT).

Folgende Kolleg\*innen haben die Schule verlassen: Monique Blättler, Ibaa El-Mais, Michelle Gubler, Simon Gubler, David Menzi, Elena Salm, Natalie Schmid, Daniela Weinmann, Yamin Zhai. Wir wünschen ihnen alles Gute.

### Neue Austauschschüler\*innen

Auch in diesem Semester sind mehrere Austauschschüler\*innen bei uns zu Gast: Korbua Charoenwathanaphaisarn, Greta Lubrano, Micael Stäubli, Reina Takahashi, Maria Juanita Carrero Ugarte. Wir wünschen ihnen eine lehrreiche und erfüllte Zeit im Lee.



## Devon Newman, Austauschschüler

Dieses Jahr hat mir so viel Spass gemacht. Doch ist es nicht nur Spass weil ich habe auch so viel gelernt. Ich habe über mich selbst gelernt, über die Kultur der Schweiz, über alles. Da war viel sehr schöne Momenten aber eins von der besten war wann ich bin in die Fachwoche mit meiner Klasse 2f. Sie waren immer nett und haben alles erklärt. Wir waren in Zuoz für der Fachwoche und es ist die erste Mal ich habe wirklich Freunden in mein Austausch (ausser andere Austauschstudenten) gefunden. Wir haben so viel Spaß zusammen gehabt und ich werde sie sehr vermissen. Da gibts viel grosse Unterschieden zwischen den Kulturen der USA und der Schweiz. Eins ist das System der Schule. Hier ist man immer in der gleiche Klasse von Leuten, aber in den USA ist man immer in jeden Fach mit anderen Leuten. Ich fand dieses System sehr spannend und es funktioniert relativ gut. Auch ein Unterschied ist das Essen. In den USA isst man viel mehr verschiedene Sachen aber hier, ich denke, isst man relativ viel Brot, Käse und Fleisch. Da gibts viel zu lernen vom ein Austausch und ich empfehle allen Studenten eines irgendwann, irgendwo zu machen. Ein paar Tipps für zukünftige Austauschstudenten sind:

- Es ist egal wo du dein Austausch machst, es wird Spaß machen solange dass du Kollegen findest, die Sprache lernst und du kein Stress hast.
- Du solltest immer Leute danken.
- Dummsst Leute kennenlernen weil sie können nützlich später im Leben sein.

Ich wünsche euch alles Gute in seinem Leben und wann du ein Austausch machst, in deinem Austausch.

Ich möchte danken alles Leute der Kantonsschule im Lee für alle das Sie haben für mir gemacht. Es war ein wirklich tolles Erlebnis.

## Sandro Braunschweiler, Hauswart

Ich bin 26 Jahre alt und wohne in Winterthur-Wülflingen. Aufgewachsen bin ich nicht allzu weit von Winterthur entfernt im eher ländlichen Effretikon. Mit fünf Jahren entdeckte ich meine Leidenschaft, das Eishockey. Dieser Sport hat mich gelehrt, dass verschiedenste Kompetenzen und Fähigkeiten von unterschiedlichen Personen richtig kombiniert zum Erfolg führen können.

Meine zweites grosses Hobby entdeckte ich mit 14 Jahren: Ich bekam ein Mofa geschenkt. Juhui! Meine Leidenschaft für motorisierte Zweiräder war entflammt und lodert bis heute ungehindert weiter, nur die Zweiräder sind grösser geworden.

So sehr ich die rauen und bollernden Auspuffklänge liebe, so sehr liebe ich auch die sanften Klänge meiner akustischen Gitarre, auf welcher ich, sooft es die Zeit erlaubt, spiele, damit sie nicht zu einem Staubfänger mutiert.

Seit anfangs Dezember 2018 darf ich die KS im Lee als eidg. dipl. Hauswart unterstützen und ich freue mich auf eine spannende und lehrreiche Zeit während der langen Renovationsphase.

Sollten wir uns noch nicht kennen, hoffe ich, dass wir uns bald kennenlernen!

Leute Im Lee



## Susanne Pfankuch, Mitglied der Schulkommission

Geboren und aufgewachsen bin ich in Berlin. Um in Zürich eine Handelsschule zu absolvieren, kam ich 1980 in die Schweiz ... und ich bin geblieben. Später habe ich in Basel Germanistik und Geschichte studiert und in vielen Kontexten gearbeitet: Sekretärin, Buchhändlerin, Mitarbeiterin bei Ausstellungen, Autorin, Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache und fast 25 Jahre lang Dozentin für Kommunikation Deutsch an der ZHAW in Winterthur. Vor drei Jahren habe ich eine Ausbildung zur Mediatorin gemacht, da es mich sehr interessiert, wie Konflikte ohne Konfrontation, sondern mit kooperativen Methoden gelöst werden können. Heute arbeite ich vor allem selbstständig als Mediatorin in Uster. Privat lese ich viel, Nähe gerne und bin im, am und manchmal auch auf dem Wasser unterwegs. Ich bin verheiratet und habe einen erwachsenen Sohn.

Die Kantonsschule Im Lee erlebe ich als einen vielfältigen und dynamischen Kosmos. Gymnasien sind in unserer „output-orientierten“ Bildungslandschaft rare Oasen, die den Schüler\*innen ungeahnte Freiräume bieten. Natürlich ist die Matura das Ziel des Schulbesuchs, aber Bildung, Entwicklung und Förderung der individuellen Persönlichkeit sind ebenso wichtige Bestandteile der gymnasialen Ausbildung. Das ist ein Privileg. Um dieses zu erhalten und gleichzeitig die Weiterentwicklung der Schule zu fördern und zu unterstützen, arbeite ich in der Schulkommission. Ich war bereits von 2011 bis 2015 Mitglied der Kommission, musste aber aus privaten Gründen pausieren. Ich freue mich, nun wieder dabei zu sein.

Schulkommission

## Gérard Crelier, Mitglied der Schulkommission

Vor wenigen Wochen habe ich mein Amt als Mitglied der Schulkommission angetreten. Zuletzt war mein Bezug zur Kantonsschule vor allem geprägt durch meine Rolle als Vater dreier mittlerweile erwachsenen oder bald erwachsenen Kinder, die die KS Im Lee oder die KS Rychenberg besucht haben oder noch besuchen. Ich freue mich, nun eine weitere Perspektive einzunehmen und gemeinsam mit den anderen Kommissionsmitgliedern, mit der Schulleitung und mit den Lehrpersonen das Qualitätsbewusstsein an der Schule zum Wohle des Bildungserfolges der Schüler und Schülerinnen mitzutragen.

Ich bin zweisprachig in Basel aufgewachsen und habe dort auch meine eigene Schulzeit verbracht. Beim anschliessenden Studium der Elektrotechnik an der ETH Zürich kam ich früh mit der Medizintechnik in Berührung. Insbesondere die bildgebenden diagnostischen Verfahren haben mich fasziniert. Während meiner Forschungstätigkeit an der ETH Zürich und an der McGill Universität in Montréal habe ich mich intensiv mit der Magnetresonanztomographie auseinandergesetzt und arbeitete an Verfahren zur Abbildung und Diagnose von Herzbewegung, Blutkreislauf und Gehirnaktivität. An der Schnittstelle zwischen Forschung und Anwendung beschäftige ich mich auch heute noch in einem Kleinunternehmen mit diesen Themen. In meiner Tätigkeit waren für erfolgreiche Projekte immer mitentscheidend die Bereitschaft, fachübergreifend zu denken sowie Kommunikation und Zusammenarbeit mit Fachleuten aus anderen Disziplinen zu pflegen. Kompetenzen also, die sich gerade an einem Gymnasium gut aneignen lassen und die es da auch zu fördern gilt.



## Monica Della Vedova, Mitglied der Schulkommission

Ich bin als Tochter italienischer Einwanderer im damals idyllisch ruhigen Wülflingen (wo man z.T. noch auf der Strasse spielen konnte) zweisprachig aufgewachsen. Nach besuchter Primar- und Sekundarschule in Wülflingen zog es mich ans Wirtschaftsgymnasium an die Kanti Bülhelrain. Meine Lieblingsfächer waren Französisch und Recht. Mathematik blieb ein Buch mit sieben Siegeln, aber ich bin noch heute davon überzeugt, dass ein guter Lehrer in diesem Fach aus mir eine gute Schülerin hätte machen können...

Trotz meiner Affinität zu Sprachen, aber fasziniert vom Recht, studierte ich nach der Matura Rechtswissenschaften an der Uni Zürich und erlangte – nach zwei Praktika am Gericht und in einer Anwaltskanzlei – zudem das Anwaltspatent. Beruflich war ich vor allem im Versicherungsbereich tätig. Die letzten Jahre war ich nebenamtlich als Schulpflegerin in der Primarschule tätig, prüfte die Qualität des Unterrichts und beurteilte zusammen mit den Schulleitern die Lehrpersonen. Es war eine sehr interessante und bereichernde Tätigkeit. Nach den Sommerferien werde ich als Gemeinderätin in der Stadt Winterthur meine politische Seite entdecken. Ich freue mich, ab dem nächsten Schuljahr als neues Kommissionsmitglied wieder den wertschätzenden Austausch mit einer Schule, ihren Lehrpersonen und der Schulleitung zu pflegen. Lernen müssen die Schüler\*innen zwar selbst, unabdingbar ist jedoch die Fähigkeit der Lehrperson, das Wissen entsprechend zu vermitteln und zu begeistern.

Schulkommission

## Agenda

|                               |                                                                                                                                 |
|-------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>August</b>                 |                                                                                                                                 |
| Mo 19.8.                      | Begrüssung der 1. Kl., 07.45 Uhr in der Aula                                                                                    |
| Mo 19.8.                      | Klassenstunde der 1. Kl., ab ca. 09.30 Uhr                                                                                      |
| Fr 30.8.                      | «Haselmaus-Exkursion», alle 3. Biologie-SP-Kl. ab 13.30 Uhr                                                                     |
| <b>September</b>              |                                                                                                                                 |
| Mo 2.9.                       | Maturitätsarbeit 19/20: Projekteingabe siehe «vademecum»                                                                        |
| Mo 2.9.                       | Abgabe Reiseprogramm zum Klassentag der 1. Kl.                                                                                  |
| Mo 2.9.–Fr 6.9.               | Information über Einführungswoche 1. Kl.                                                                                        |
| Mi 4.9.                       | Info-Tag der Uni und ETH Zürich; unterrichtsfrei für die 4. Kl.                                                                 |
| Do 5.9.                       | Elternabend 1. Kl.                                                                                                              |
| Di 10.9.                      | Sporttag der 2.–4. Kl. und Kickoff LEEopard                                                                                     |
| Di 10.9.                      | Klassentag der 1. Kl. (Verschiebungsdatum Fr, 13.9.)                                                                            |
| Mi 11.9.                      | Zürcher Mittelschulsporttag (angemeldete Schüler*innen)                                                                         |
| Fr 13.9.                      | Maturitätsarbeit 19/20: letzter Termin elektron. Konto-Eröffnung                                                                |
| Fr 13.9.                      | Verschiebungsdatum Sporttag/Klassentag/Kickoff LEEopard                                                                         |
| Fr 13.9.                      | Berufsinformarkt, 16.15 Uhr, Aula KS Rychenberg/Lee                                                                             |
| Do 19.9.                      | Wahlkampf-Podium für die 3. und 4. Kl., 10.20–12.00 Uhr, Aula                                                                   |
| Mo 23.9.                      | Apfeltag Schüler*innen-Organisation SO                                                                                          |
| Mo 23.9.                      | Nachholtermin Sporttag, 17.30 Uhr                                                                                               |
| <b>Oktober</b>                |                                                                                                                                 |
| Mo 30.9.–Fr 4.10.             | Sonderwochen: 1. Kl. Einführungswoche; 2. Kl. Fachwochen; 3. Kl. Kulturhistorische Exkursion; 4. Kl. IDTW II                    |
| Mi 2.10.                      | Maturitätsarbeit 19/20: Abgabetermin Probekapitel/Arbeitsprobe                                                                  |
| Mo 7.10.–Sa 19.10.            | Herbstferien                                                                                                                    |
| Mi 23.10.                     | 3. Kl., Einschreiben für MINT-Tag                                                                                               |
| Do 24.10.                     | Vortrag «Lernen im digitalen Zeitalter», Dr. S. Genner (EMW), Aula KS Rychenberg/Lee                                            |
| Mo/Di 28./29.10.              | Orientierung Freifachunterricht für interessierte 1.–Klässler*innen Mo, 15.15–15.55 Uhr/Di, 07.45–08.25 Uhr (Nachholprüf. obl.) |
| <b>November</b>               |                                                                                                                                 |
| Sa 2.11.                      | Taktik- und Sicherheitstraining, 13.00–16.00 Uhr für Schüler*innen ab der 8. Klasse (EMW)                                       |
| Mo 4.11.                      | Abgabe der Anmeldungen für Freifächer                                                                                           |
| Mo 4.11.                      | Prävention «Sexuelle Gesundheit» 2. Kl.: 2b, 2d 07.35–12.30 Uhr; 2e, 2h 12.00–16.30 Uhr                                         |
| Mi 6.11.                      | Prävention «Sexuelle Gesundheit» 2. Kl.: 2a, 2g 07.35–12.30 Uhr; 2c, 2f 12.00–16.30 Uhr                                         |
| Di 5.11.                      | Exkursion Paul-Scherrer-Institut, PAM-SP-Kl., ab 12.00 Uhr                                                                      |
| Do 7.11.                      | Meeting mit Alessio Figalli, Klasse 3e; ab 12.00 Uhr, ETH Zürich                                                                |
| Mo 11.11.                     | MINT-Tag, 3. Kl. (ganztägig)                                                                                                    |
| Mi 13.11.                     | Chortag 3. Kl. und Kammerchor 4. Kl., Aula                                                                                      |
| Mo 25.11.                     | Autor*innen-Halbtage, Aula: 13.30–14.15 Uhr, Lesung für alle 4. & 3. Kl.: 14.35–17.00 Uhr, Diskussion mit 4. Kl.                |
| Mo 27./Do 28.11.              | Punschstage der SO                                                                                                              |
| Do 29.11.                     | Ausschreibung IDTW-I-Angebote für die 2. Kl.                                                                                    |
| <b>Dezember</b>               |                                                                                                                                 |
| Do 5.12.                      | Abgabe IDTW-I-Anmeldung Schüler*innen der 2. Kl.                                                                                |
| Fr 6.12.                      | Samichlaus-Tag der SO                                                                                                           |
| Mi 12.12.                     | Probetag Musik-SP-Kl. 4bhd mit Ensemble Theater am Gleis                                                                        |
| Sa/So 14./15.12.              | Aufführungen Musik-Projekt mit Ensemble Theater am Gleis, Sa 19.30 Uhr, So 11.00 Uhr                                            |
| Di 17.12.                     | SOL-Gg-Prüfung alle 2. Kl., 07.30–8.10 Uhr, Standort Berg                                                                       |
| Fr 20.12.                     | Schulabschluss nach Stundenplan                                                                                                 |
| Fr 20.12.                     | Volleyballnacht der Schüler*innen-Organisation SO                                                                               |
| Mo 23.12.19–Sa 4.1.20         | Weihnachtsferien                                                                                                                |
| <b>Januar</b>                 |                                                                                                                                 |
| Mo 6.1.                       | Abgabe der Maturitätsarbeit bis 12.00 Uhr siehe «vademecum»                                                                     |
| Mo 13.1.                      | Exkursion Biologie-EF-/WF-Kurs 1 (Dr), Uni Zürich, ganztags                                                                     |
| Di 14.1.                      | Exkursion Biologie-SP-Kl. 4ae (Ka), Universität Zürich, ganztags                                                                |
| Di 14.1.                      | Werkschau Musik-Maturitätsarbeiten, 18.30 Uhr, Konzertsaal Konservatorium Winterthur                                            |
| Mi 15.1.                      | Abgabetermin Wahl Ergänzungen-/Wahl-/Vormaturfach, 3. Kl.                                                                       |
| Mo 20.1.                      | Exkursion Latein-Freifach-Kurs (3. Kl.); Leitung: Sm                                                                            |
| Di 21.1.                      | Exkursion Biologie-SP-Kl. 4fg (St), Universität Zürich, ganztags                                                                |
| Do 23.1.                      | Exkursion Biologie-EF-/WF-Kurs 3 (Dk), Uni Zürich, ganztags                                                                     |
| Do 23.1.                      | Exkursion Gg-EF-/WF-Kurs (Bn), 07.45–12.00 Uhr, Uni Zürich                                                                      |
| Sa 25.1.                      | Präsentationen der Maturitätsarbeiten, ca. 09.00–15.00 Uhr                                                                      |
| Mo 27.1.–Fr 31.1.             | Probenwoche Musik-Theater-Projekt, Theatergruppe und Chöre                                                                      |
| Mo 27.1.                      | Gesundheitshalbtage 1. Kl.: 1d, 1e, 1f, 1g (morgens bis 12.40 Uhr); 1a, 1b, 1c, 1h (nachmittags ab 12.00 Uhr)                   |
| Di 28.1.–Do 30.1.             | Berufswahlhalbtage 3. Kl. nach separat. Stundenpl. (inkl. Chöre)                                                                |
| Fr 31.1.                      | Schulabschluss nach Stundenplan                                                                                                 |
| <b>Februar</b>                |                                                                                                                                 |
| Mo 3.2.–Sa 15.2.19            | Sportferien                                                                                                                     |
| So/Mo 2./3.2.–Fr/Sa 7./8.2.20 | Schneesportlager                                                                                                                |

## Im Provisorium

Ersatzbauten, Zwischenlösungen, Standortwechsel und ein bisschen Improvisation werden unsere nächsten zweieinhalb Jahre im Lee dominieren. In dieser Zeit wird unser Hauptgebäude, das so stolz über der Stadt thront, der dringend notwendigen Gesamtinstandsetzung unterzogen. Gleichzeitig wird der Dachstock ausgebaut.

Unsere Provisorien verteilen sich auf zwei Standorte, «Stadt» und «Berg». Am «Berg», dem bisherigen Campus Im Lee, befinden sich die Nebengebäude Villa und Variel (ein Providurium), die Sporthallen und ein neu errichtetes Containerprovisorium für die Naturwissenschaften. Das Provisorium «Stadt» besteht aus mehreren Altsiedelhäusern, die vor drei Jahren umfunktioniert worden sind. Neben 18 Klassenzimmern sind auch die Schulleitung und das Hauptsekretariat an der Stadthausstrasse untergebracht.

Zwei Standorte bedeuten zwei Stundentafeln und mehrere Standortwechsel wöchentlich, meist sogar täglich. Flexibilität, minimale Fitness und bequeme Schuhe sind gefragt. Als Orientierungshilfen dienen die «Umbaubroschüren» für Schüler\*innen bzw. für Lehrpersonen und unsere Webseite [www.ksimlee.ch](http://www.ksimlee.ch).

Ich wünsche allen Schüler\*innen, insbesondere den 1.Klässler\*innen, dass sie möglichst bald die verschiedenen Gebäude überblicken – und ihren Lieblingsplatz finden werden.

Rita Oberholzer, Rektorin

Editorial







## Künstler\*in zu werden dauert ein Leben

Daniela Weinmann verabschiedet sich

Manchmal braucht auch das eigene Berufsleben eine Gesamt-sanierung. Ich habe fast neun Jahre lang Bildnerisches Gestalten am Lee unterrichtet, doch nun endet meine Zeit hier. Schweren Herzens nehme ich Abschied vom Lee und damit auch von den vielen spannenden Gesprächen mit jungen Künstlerinnen und Künstlern.

Mit Umbrüchen im Leben klar zu kommen – gerade das lehrt die Kunst. Kunst zu machen, heisst, neue Kultur zu schaffen. Wer künstlerisch denkt, weiss, dass Kultur lebendig ist. Uns Künstler\*innen sind deswegen «Kulturen» fremd, die sich für unveränderbar halten. Kunst will unsern Rahmen immer wieder erweitern und den Menschen im Ungewissen zur Seite stehen. Deswegen bin ich mir sicher, dass der Umbau und der Umzug der Kantonsschule Im Lee neue Denkräume öffnen wird. Es dauert mich, dass ich nicht dabei sein kann.

Ich verfolge seit geraumer Zeit ein Musikprojekt unter dem Künstlernamen «Odd Beholder». Als ich die erste Single «Landscape Escape» 2016 veröffentlicht wurde, dachte ich mir nicht viel dabei. Doch bald begann mir der Erfolg das Leben schwer zu machen; ich fand ein Berliner Recordlabel und spielte in der Schweiz und im Ausland viele Konzerte.

Träume, die wahr werden, können einem das Leben durcheinanderbringen. Ich wurde jüngst von der Stiftung Ärvore mit einem Förderbeitrag ausgezeichnet. Das erlaubt mir, mich für eine Weile ganz auf die Musik zu konzentrieren.

Schweren Herzens ergreife nun ich eine Lebenschance und breche alte Zelte ab. Mein Herz ist schwer, weil ich im Schulzimmer viel mehr gelacht habe als auf der Bühne. Ich war stets neugierig auf die Werke der Schüler\*innen, deren Entwicklung im Zentrum meines Gestaltens stand. Wenn ich ins Referieren kam, schalteten sie sich früher oder später ein, widersprachen oder fragten nach. Es ist ein dialogischer Beruf, in welchem Beziehungen gepflegt werden. Das geht tiefer als Applaus.

In den neun Jahren sind mir immer wieder junge Menschen begegnet, deren Talent mich beeindruckt hat. Oft habe ich gezögert, sie zu ermutigen, eine künstlerische Laufbahn einzuschlagen. Künstler\*in wird man ein Leben lang - und Sicherheit gönnt uns die Kunst meistens nicht. Gleichzeitig bin ich fest davon überzeugt, dass die Schweiz lebendige, kritische und mutige Kulturschaffende braucht. Wie kann ich meine Schüler\*innen ermutigen, sich dem Risiko der Kunst beruflich auszusetzen, wenn ich es selbst nicht tue? Für mich ist die Zeit nun gekommen, zu zeigen, dass man den Schritt wagen darf. Ja, auch als Frau und ja, auch in der kleinen Schweiz.

Die Zeit am Lee hat mich auf diesen Schritt vorbereitet: Auch wir Lehrer\*innen «performen». Meine wichtigste Erkenntnis in diesem Zusammenhang war, dass es bei einer Performance mehr um den Menschen geht, der zuhört, als um den, der spricht. Autorität hat man nicht, sie wird einem verliehen. Wer nicht überzeugt, dem hört man nicht zu. Es ist nichts als fair, dass mein zukünftiges Publikum jederzeit davonlaufen darf – und nicht erst, wenn die Pausenglocke schrillt. Macht's gut, liebe Schüler\*innen, liebe Kolleg\*innen, liebe Mitarbeiter\*innen und liebe Schulleitung. Vielen Dank für die gemeinsame Zeit, ich werde euch vermissen. Halten wir uns im Zweifelsfall stets an das, was wir für richtig und interessant halten. Wer weiss? So finden wir vielleicht wieder zusammen.

Abschied



## «Fair sein ist mir sehr wichtig!»

Interview mit Rolf Kleiner, Stundenplanordner

Der Stundenplan ist fertig – wie fühlst du dich?

Sehr zufrieden! Zwischenzeitlich war ich aber oft frustriert, wenn nichts zusammenpassen wollte.

Wie lange hast du am Stundenplan gearbeitet?

Für den eigentlichen Stundenplan brauche ich vier Wochen. Dieses Jahr wendete ich mehr als 100 Stunden zusätzlich auf, um das neue System mit den unterschiedlichen Lektionsanfangszeiten für die beiden Standorte einzurichten.

Wer hat nun den besten Stundenplan, und wie kann man darauf Einfluss nehmen?

Was heisst schon «gut» und «schlecht»? Während die einen gerne früh beginnen, schlafen andere lieber aus. Unbeliebt sind in der Regel lange Mittagspausen und Zwischenstunden, die ich zu vermeiden versuche. Beeinflussen lasse ich mich aber nicht; Fairness ist mir ganz wichtig. Wenn ich am Stundenplan arbeite, blende ich aus, welche Lehrperson oder welche Klasse betroffen ist – ich löse einfach ein Problem. Ich beobachte mich auch immer wieder, wie ich auf fordernde oder jammernde Leute reagiere. Doch die gibt es an unserer Schule – zum Glück – kaum.

Welche Fähigkeiten braucht ein guter Stundenplaner?

Zuerst Empathie, also den Wunsch und Willen, für alle gute Stundenpläne zu schaffen. Dann ein Gespür für die komplexe Software. Und zuletzt die Übersicht über die komplizierten Strukturen am Lee.

Was wünschst du dir als Stundenplaner?

Wenn Italienisch nur als Schwerpunktfach belegt werden könnte, wären die Strukturen deutlich einfacher. Mein grösster Wunsch ist aber, dass alle Betroffenen weiterhin Verständnis zeigen, wenn ihr Stundenplan nicht perfekt ist. Das Interview führte Christian Peter

Stundenplan

## Zahlen zum Umzug: Das Provisorium Naturwissenschaften

Bei einem Umzug zeigt sich deutlich, dass es einen Unterschied zwischen den Unterrichtsfächern gibt, der sonst vielleicht weniger beachtet wird – man könnte ihn den Unterschied zwischen «materialschlanken» und «materialstarken» Fächern nennen.

Während gewisse Fächer wie etwa Geschichte, Sprachfächer oder Mathematik mit Büchern, Papier, Schreibzeug und einigen technischen Hilfsmitteln wie PC und Beamer gut auskommen, sind andere für einen anschaulichen und praxisnahen Unterricht darauf angewiesen, Gerätschaften, Materialien und Modelle zur Verfügung zu haben. Letzteres betrifft hauptsächlich die naturwissenschaftlichen Fächer. Platzbedarf und Aufwand sind bei einem Umzug dementsprechend höher. Um vier Biologie und je drei Chemie- und Physik-Unterrichtszimmer sowie Sammlungs- und Vorbereitungsräume, Toiletten und Materialräume bis zum Einzug ins frisch sanierte Hauptgebäude in einem Provisorium unterzubringen, sind folgende Aufwendungen und Ressourcen nötig:

|        |                                         |
|--------|-----------------------------------------|
| 7      | Fachplaner                              |
| 21     | Unternehmer                             |
| 15     | Projektsitzungen (inkl. Protokolle)     |
| 18     | Bausitzungen (inkl. Protokolle)         |
| 715 m3 | Humusdepot                              |
| 136    | LKW-Fahrten                             |
| 236 m2 | Schalung                                |
| div.   | Wasser-, Abwasser- und Elektroleitungen |
| 80     | Container                               |

Schulhausumbau



## Die Naturwissenschaften verlieren Pfunde

In einer Physik- oder Chemiestunde gibt es Momente, in denen die Lehrperson scheinbar aus dem Nichts mit einem Rollwagen im Zimmer auftaucht, bestückt mit verschiedenen Apparaturen oder Modellen. Die Objekte kommen natürlich nicht aus dem Nichts. Sie stammen aus einem der unzähligen (!) Schränke oder Regale in den 27 Räumen der beiden Fachschaftsbereiche. Selbst für Lehrpersonen, die bereits länger «im Geschäft» sind, ist die Fülle an Material kaum überschaubar, und mancher Versuch, alles sauber zu katalogisieren, ist in der Vergangenheit gescheitert. Mit einer gewissen Ehrfurcht vor der monumentalen Aufgabe starteten wir anfangs FS 18 die Operation «Ausmisten» und sahen uns mit verschiedenen Fragen konfrontiert: Was braucht man noch für einen zeitgemässen Unterricht? Welche Materialien haben sich bereits zersetzt? Verbergen sich unter dem vielen «Schrott» nicht doch noch ein paar erhaltenswerte Unterrichtspierlen oder Bücher, Zeugen einer anderen Zeit? Wo liegt die Grenze zwischen wichtig, brauchbar und schön, aber unbrauchbar? Meistens war man sich über die Antworten schnell einig. So werden wir in der Chemie in Zukunft auf die alte Korkpresse verzichten – wie man diese benutzt, wusste ohnehin einzig noch der ehemalige langjährige Chemielaborant Karl Ehrensperger. Im Gegenzug entdeckte die Physikfachschaft eine ihr vorher unbekannte, cadmiumhaltige Metalllegierung (Woodsches Metall), die bereits bei ca. 60 °C flüssig wird und wohl Jahrzehnte lang unbenutzt in der Sammlung schlummerte.

Sich nun entschlackt und frisch in die Zukunft zu stürzen, fühlt sich gut an. Immerhin weiss nun zum ersten Mal jeder, was in welchem Kasten steckt. Vorübergehend geht's jetzt freilich zunächst ab in die orangenen Container. Raphael Sigrist und Margherita Fierz

Schulhausumbau



## Zahlen zum Umzug: Ein Grossprojekt

Jede/r von uns weiss aus persönlicher Erfahrung: Ein Umzug bedeutet viel Arbeit, sowohl körperliche wie auch mentale. Bevor es ans Kistenschleppen geht, muss man sich nämlich so einiges überlegen – was nehmen wir mit, was werfen wir weg? Wo steht oder liegt das Objekt jetzt, wo wird sein neuer Platz sein? Wie transportieren wir es von A nach B? Dies sind nur einige Fragen, die sich stellen.

Ein ganzes Schulhaus mit allen seinen Einrichtungsgegenständen und Arbeitsmaterialien, Möbelstücken, technischen Geräten, Apparaturen, Ausstellungsobjekten, Bibliotheken, Unterlagen usw. umzusiedeln, bedeutet einen riesigen logistischen, organisatorischen und personellen Aufwand. Ein paar Zahlen sollen dies verdeutlichen.

Zu verschiebendes Material:

|       |                                                                                                          |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2'000 | Möbelstücke (ohne Geräte, Maschinen und Computer)                                                        |
| 1'500 | Kisten, Schachteln, Gitterwagen und Grossraumbehälter mit Büchern, Laborgeräten, Reinigungsmaterial etc. |

Zeitaufwand für Planungs- und Umzugsarbeiten:

|                        |                                                                   |
|------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| 350 Stunden            | Planung und Koordination extern                                   |
| 1'400 Stunden          | Umzugsarbeiten extern                                             |
| Nicht gezählte Stunden | Interne Planung und Koordination, Ausmisten, Einpacken, Auspacken |

Schulhausumbau



ausgezeichnet als MINT-Schule 2019–2024



Engagement

## Die Kantonsschule Im Lee – eine «MINT-aktive» Schule!

Als eines von schweizweit 18 Gymnasien wurde die Kantonsschule Im Lee am 6. Juni 2019 von der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) mit dem MINT-Label ausgezeichnet. MINT steht für «Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik», allesamt Fachrichtungen, in die traditionell sehr grosse Hoffnungen gesetzt werden bei der Bewältigung von zukünftigen Herausforderungen der Gesellschaft. Sei es die Entwicklung von wirksamen Medikamenten gegen bisher unheilbare Krankheiten, die Bewältigung des Klimawandels, die Bereitstellung von Energie oder die Entwicklung von künstlicher Intelligenz: alle diese Gebiete sind auf gut ausgebildete und motivierte Menschen angewiesen. Den Gymnasien kommt dabei eine besondere Rolle zu – die jungen Menschen erhalten während ihrer Schulzeit an einem Gymnasium ein breites und tiefes Verständnis für die unterschiedlichen MINT-Bereiche, so dass sie dies in ihrem späteren Berufs- und Privatleben einbringen können. Dies soll keinesfalls nur auf Schüler\*innen des MN-Profiles zutreffen, sondern auf alle Profile – darauf legt die Jury bei der Bewertung der Schulen besonderen Wert. Überzeugt hat die KS Im Lee aufgrund folgender Faktoren: die interdisziplinären Sonderwochen, der Laborunterricht, die sehr gute technische Ausstattung der Naturwissenschaften, das Angebot an MINT-Freifächern, das MINT-Labor, die fachlich hochstehenden mathematischen Maturitätsarbeiten, die Nähe zur naturwissenschaftlichen Gesellschaft Winterthur (NGW) sowie die regelmässige Teilnahme der Schüler\*innen an Wettbewerben wie Fach-Olympiaden und am Känguru-Wettbewerb. Nun darf sich die Kantonsschule Im Lee von 2019 bis 2024 offiziell als «MINT-aktives Gymnasium» bezeichnen!

Jonas Hostettler

## Die mathematische Rätsecke

Präsident Trumpf hat ein Staatsbankett organisiert, bei dem das Dessert aus 1000 Cupcakes besteht. Sein Geheimdienst hat erfahren, dass einer der Cupcakes spätestens eine Stunde nach Verzehr zu komplettem Haarausfall führt, sogar wenn nur ein Krümel davon gegessen wird. Trumpf beauftragt seine zehn Leibwächter herauszufinden, welcher Cupcake vergiftet ist, indem sie Krümel der Cupcakes probieren.

Das Dessert wird in wenig mehr als einer Stunde serviert. Entwickeln Sie für die Leibwächter eine Strategie, die sicher funktioniert. Die Zeit für die Einnahme der Krümel kann einfachheitshalber vernachlässigt werden.

Gelungene, sauber begründete Lösungen, welche die Mathematiklehrkräfte bis zum 2. September 2019 erhalten, werden prämiert.

Über die zahlreichen Lösungen des letzten Rätsels haben wir uns sehr gefreut.

Elena Fattorini & Andreas Bunschoten

## Impressum

Halbjährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Im Lee Winterthur  
Nummer 35. Nächste Ausgabe: Februar 2020

### Kantonsschule Im Lee

Rychenbergstrasse 140  
8400 Winterthur  
Tel.: 052 244 05 05  
Fax: 052 244 05 00  
E-Mail: sekretariat@ksimlee.ch  
Homepage: [www.ksimlee.ch](http://www.ksimlee.ch)

### Redaktion

Rita Oberholzer, Adriana Rey

### Autor\*innen

Rektorin Rita Oberholzer, Prorektor Christian Peter, Lehrpersonen Elena Fattorini, Andreas Bunschoten, Daniela Weinmann, Jonas Hostettler, Raphael Sigrist, Margherita Fierz, Adriana Rey, Schüler Devon Newman, Schulkommissionsmitglieder Monica Della Vedova, Susanne Pfankuch, Gérard Crelier, Hauswart Sandro Braunschweiler

### Grafik

Reizvoll, Winterthur

### Bildnachweis

Selina Frölicher, Till Hess, Christof Seiler (Reizvoll), Nils Döring (Cockpit Projektmanagement AG), Daniela Weinmann

### Druck

Mattenbach, Winterthur, Auflage: 1800 Exemplare

Mathematische Rätsecke

